POINT ALPHA STIFTUNG

POINT ALPHA AKADEMIE

Veranstaltungs- und Seminarprogramm



2. Halbjahr 2023

Sonderausstellungen

08.05. bis 30.06.2023 **Haus auf der Grenze**
17. Juni kompakt
Am 17. Juni 1953 gehen im Osten Deutschlands über eine Million Menschen auf die Straße. Aus einem sozialen Arbeiterprotest wird ein Volksaufstand, der die gesamte DDR erfasst. Einzig das Eingreifen sowjetischer Panzer sichert an diesem Tag die kommunistische Diktatur in der DDR. Ein erinnerungswürdiges Datum der deutschen Nachkriegsgeschichte.

Partner:
BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG

05.07. bis 30.09.2023 **Haus auf der Grenze**
Rote Armee Fraktion
Die Aufarbeitung der RAF-Geschichte ist nicht abgeschlossen. Viele Anschläge der Roten Armee Fraktion (RAF), der Bewegung 2. Juni und der Revolutionären Zellen – um nur die drei größten bewaffneten sogenannten linksterroristischen Gruppen und Netzwerke in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland zu nennen – sind bis heute nicht aufgeklärt, die Täterinnen und Täter häufig unbekannt. Der Fotograf Olaf Jahnke hat sich auf eine Spurensuche nach den noch sichtbaren und unsichtbaren Spuren der Roten Armee Fraktion begeben.

Partner:
HESSEN
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

09.10. bis 31.12.2023 **Haus auf der Grenze**
Aufarbeitung. Die DDR in der Erinnerungskultur
Seit ihrem Ende wird die DDR akribisch archiviert, in unzähligen Büchern analysiert, in Ausstellungen musealisiert, auf Podien diskutiert, in Filmen und Theaterstücken neu inszeniert, in Lehrpläne integriert und bei Familienfeiern immer wieder aufs Neue referiert. All dies ist Teil der Aufarbeitung der SED-Diktatur, die bis heute nicht abgeschlossen ist. Über den Ort der DDR in der Geschichte von Demokratie und Diktatur in Deutschland wird nach wie vor gestritten. Erst langsam entwickelt sich ein Bewusstsein dafür, dass die vergangene Zeit der Zweistaatlichkeit die gemeinsame Geschichte aller in Deutschland lebenden Menschen ist.

Partner:
BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG

Sommerkino

US Camp

Eintritt frei

07.06.2023, 18:00 Uhr
Nahschuss
Dass es in der DDR noch bis in die 1980er Jahre hinein die Todesstrafe gab und dass diese auch vollstreckt wurde, ist vielen gar nicht bekannt. Der Film „Nahschuss" stellt in diesem Zusammenhang etwas Besonderes und Tragisches dar. Basierend auf wahren Hintergründen zeigt er, wie ein Mitarbeiter der Stasi ins Zweifeln an seinem eigenen Handeln gerät und sich innerlich vom System entfremdet.

15.06.2023, 18:00 Uhr
Zwei Tage Hoffnung
Lohnt sich ein Aufstand gegen ein diktatorisches System? Und gibt es Hoffnung auf eine Veränderung, wenn man sich mit bloßen Händen und mit Worten zur Wehr setzt? Diese Fragen stehen im Zentrum des Films „Zwei Tage Hoffnung", der den Volksaufstand von 1953 in der DDR thematisiert.

22.06.2023, 18:00 Uhr
Heißer Sommer
„Heißer Sommer" war einer der wenigen echten Jugend-Blockbuster des DDR-Kinos. Mit Frank Schöbel und Chris Doerk in den Hauptrollen ist dieser Ferien-Road-Movie quer durch die ehemalige DDR zum Sehnsuchtsziel Ostsee bis heute bei Fernsehzuschauern beliebt.

06.07.2023, 18:00 Uhr
Sputnik
Frieden und Freiheit sind in allen Zeiten starke Botschaften. Das empfinden nicht nur Erwachsene, sondern besonders auch Kinder, die die Hauptfiguren des Films „Sputnik" sind. Um die getrennten Welten zwischen Ost und West zu überwinden, entsteht in einem kleinen ostdeutschen Dorf eine Apparatur, die Menschen über die Grenze beamen soll. Ob das gelingt und was der Film mit der Friedlichen Revolution von 1989 zu tun hat, zeigt unser letzter Filmabend des Point-Alpha-Kinos 2023.

Partner:
BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG

Aus organisatorischen Gründen ist eine Voranmeldung zu den Veranstaltungen wünschenswert – per E-Mail service@pointalpha.com oder Telefon 06651 919030.

Tagesveranstaltung
17.06.2023, 16:00 Uhr

Haus auf der Grenze

Eintritt frei

Point-Alpha-Preis 2023

Das Kuratorium Deutsche Einheit e.V. verleiht in Verbindung mit der Point Alpha Stiftung den Point-Alpha-Preis in Erinnerung an die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands und für besondere Verdienste um die deutsche und europäische Einheit in Frieden und Freiheit. In diesem Jahr wird die Paneuropa-Union ausgezeichnet.

Partner:
KURATORIUM DEUTSCHE EINHEIT

Abendveranstaltung
29.06.2023, 18:00 Uhr
Haus auf der Grenze
Eintritt frei

Tanz als eine Form der Opposition in einer Diktatur?

„Unsere Welt im Osten war grau, aber wir haben sie uns bunt gemacht", kann man die ehemaligen DDR-Breakdancer bis heute sagen hören. Denn als die Breakdance-Welle aus den USA auch den Osten Deutschlands erreichte, gab es für viele Jugendliche kein Halten mehr. Tanzend bewegten sie sich durch die ostdeutsche Tristesse und entwickelten mit ihrer Musik und Kleidung einen ganz eigenen Lebensstil, in den sich Jugendliche auch heute noch hineinversetzen können. Deshalb ist dieser Tanz- und Filmabend auf Point Alpha etwas ganz Besonderes. Jugendliche der Wigbertschule Hünfeld zeigen Breakdance-Moves und eine Filmdokumentation des MDR nimmt die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Zeitreise des DDR-Breakdance der 1980er Jahre. Als besonderer Gast des Abends ist der ehemalige Breakdance-Weltmeister Sebastian „KillaSebi" Jäger anwesend, der mit den Wigbertschülern die Dance-Moves einstudiert hat.

Partner:
BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG

Seminar
30.06. bis 01.07.2023
Point Alpha Akademie

Der Volksaufstand 1953 in der DDR

Durch den großflächigen Streik von Werktätigen und politisch Unzufriedenen sah sich die SED-Führung mit der schwersten Krise seit Gründung der DDR konfrontiert. Im gesamten Land gingen die Menschen für bessere Lebensbedingungen und politische Freiheiten auf die Straße. Nur mit Hilfe sowjetischer Truppen konnten sich Walter Ulbricht und seine Getreuen an der Macht halten. Trotz aller Versuche, die wahren Hintergründe für den Aufstand zu verschleiern, rezipierten die Menschen und die Presse jenseits der „Staatsgrenze West", im westlichen „Zonenrandgebiet", die Ereignisse in Ostdeutschland. Das Seminar beleuchtet die Bedeutung des Volksaufstandes im regionalen Kontext und nimmt sowohl die Ost- als auch die Westperspektive in den Blick – so z.B. auch die hessische Gemeinde Rasdorf, unmittelbar hinter der Innerdeutschen Grenze.

Partner:
Hessische Landeszentrale für politische Bildung
HESSEN
bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Abendveranstaltung
19.07.2023, 18:30 Uhr
Haus auf der Grenze
Eintritt frei

Bruce Springsteen

Der DDR-Zeitzeuge und Autor Dietmar Schultke beschreibt in seinem Buch „Keiner kommt durch" u.a. das Bruce Springsteen Konzert in Ost-Berlin, das mit über 160.000 Besuchern als größtes Rockkonzert der DDR in die Geschichte einging. Er selbst unterhielt seit seinem zehnten Lebensjahr eine Brieffreundschaft mit einer in New York lebenden Deutsch-Amerikanerin und sehnte die Ausreise nach Amerika. Als 19-jähriger traf er sich mit seiner Brieffreundin in Ungarn und sprach mit ihr über eine mögliche Flucht. Drei Monate später erhielt Schultke die Einberufung zur Armee. Schultkes Einsatzort wurde der Brocken im Harz. Während eines Kurzurlaubs gelang es ihm, am legendären Springsteen-Konzert in Ost-Berlin teilzunehmen. Für Schultke ging inmitten seines Grenzer-Alptraums für Stunden sein Traum von Amerika in Erfüllung. Am 19. Juli 2023, dem 35. Jahrestag des Springsteen-Konzerts in Ost-Berlin, erinnert sich Dietmar Schultke an diese atemraubende Zeit.

Abendveranstaltung
07.09.2023, 18:30 Uhr
Haus auf der Grenze
Eintritt frei

Europa-Radweg Eiserner Vorhang

Der ehemalige Europa-Abgeordnete Michael Cramer, berichtet in einem Vortrag über die Entstehung des „Iron Curtain Trail", und die vielen Facetten dieses Europa-Radwegs, dessen Entwicklung mit dem bekannten „Berliner Mauerweg" begonnen habe. Wo früher der „Eiserne Vorhang" Europa in zwei Blöcke geteilt hat, kann man jetzt die vielfältigen Landschaften und die spannende Geschichte des Kontinents auf dem Rad entdecken: Etwa 10.000 Kilometer durch 20 Länder, vorbei an 14 UNESCO-Welterbestätten, von der Barentssee in Norwegen bis zum Schwarzen Meer an der bulgarisch-türkischen Grenze.

Abendveranstaltung
21.09.2023, 18:30 Uhr
Haus auf der Grenze
Eintritt frei

Feindbild Israel: Udo Albrecht, der rechte Terror und die Geheimdienste

„Wohin verschwand 1981 Udo Albrecht?" Mit dieser Frage listete 2019 das Magazin Focus eines der „70 größten Geheimnisse" der Bundesrepublik Deutschland auf. Der Rechtsextremist verbündete sich gegen seinen „Hauptfeind Israel" über ideologische Gräben und Grenzen hinweg mit den Gegnern des jüdischen Staates. Und so pflegte er engste Kontakte zu militanten Palästinensern um PLO-Chef Jassir Arafat. Gleichzeitig war er ein „einfacher" Krimineller, Auto- und Waffenschmuggler. Der sogenannte Ausbrecherkönig überwand bei seiner achten Flucht sogar die deutsch-deutsche Grenze zur DDR. Die Staatssicherheit ließ ihn mit neuer Identität zum gemeinsamen Verbündeten PLO entkommen. Geheimdienste aus Ost und West beschatteten über Jahre den Mann – und trotzdem bleibt er wie vom Erdboden verschluckt.

Partner:
KONRAD ADENAUER STIFTUNG

Festakt
02.10.2023, 16:30 Uhr
Fahrzeughalle im US Camp
Eintritt frei

Festakt zum Tag der Deutschen Einheit

Mit einem Festakt am Nachmittag des 2. Oktobers erinnert die Point Alpha Stiftung an den 33. Jahrestag der Deutschen Einheit.

Ökumenischer Gottesdienst
03.10.2023, 11:00 Uhr
Fahrzeughalle im US Camp

Ökumenischer Gottesdienst mit Festprediger Superintendent Christoph Ernst

Am 3. Oktober findet im Rahmen der Feierlichkeiten zum 33. Jahrestag der Deutschen Einheit ein ökumenischer Gottesdienst statt. Im Anschluss daran bietet der traditionelle Familientag einen Rhöner Regionalitätenmarkt, Freizeitangebote für Kinder und die Möglichkeit, sich die Gedenkstätte Point Alpha anzusehen.

Seminar
16.10.2023
Point Alpha Akademie

Der Umwelt und dem Menschen zuliebe? Umwelt- und Friedensbewegung im geteilten Deutschland

Verpestete Luft, versauerte Flüsse und toxische Abfälle bahnten sich ihren Weg über die innerdeutsche Grenze sowohl von Ost nach West als auch umgekehrt. So ist es kaum verwunderlich, dass sich in beiden deutschen Staaten engagierte Menschen zusammenfanden, um Natur und Umwelt zu schützen. Die Umweltbewegung entwickelte sich in beiden Staaten jedoch unter unterschiedlichen Voraussetzungen. Während die GRÜNEN in der Bundesrepublik an Bedeutung gewannen, gab es in der SED-Diktatur nahezu keine Möglichkeit für die Bevölkerung, Umweltfragen in die Politik zu tragen. Die Umweltbewegung wurde streng überwacht und Umweltprobleme wurden als Folge der kapitalistischen Wirtschaftsweise dargestellt, während der Sozialismus die Ausbeutung von Menschen und Natur überwinde – eine Behauptung die im offensichtlichen Widerspruch zur alltäglich erlebten Umweltzerstörung stand.
Ziel des Seminars ist eine vergleichende Perspektive zwischen der Umweltbewegung in Ost- und Westdeutschland.

Partner:

Hessische Landeszentrale für politische Bildung HESSEN

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Abendveranstaltung
16.10.2023, 18:30 Uhr
Haus auf der Grenze
Eintritt frei

Von Gewalt- zu Naturräumen

Ausgebaute Grenzen sind häufig mit direkter Gewalt verbunden. Sie werden als Orte der psychischen und physischen Bedrohung empfunden, sie sollen abschrecken und Menschen fernhalten. Fallen diese Grenzen, so kann im Kontext politischer oder militärischer Entscheidungen eine Bedeutungsveränderung wahrgenommen werden. Plötzlich ist die Natur im Raum zu erkennen und Mensch und Natur müssen Wege finden, die Flächen gemeinsam zu nutzen.

Partner:

Hessische Landeszentrale für politische Bildung HESSEN

13. Geisaer Schlossgespräch
06.11.2023, 18:30 Uhr
Point Alpha Akademie
Eintritt frei

Deutsche Revolutionen 1848, 1918 und 1989: Ist der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 in Vergessenheit geraten?

Demokratische Erhebungen und Revolutionen prägten das 19. und 20. Jahrhundert in Deutschland. Bis zur Friedlichen Revolution 1989 war allen Revolutionen gemein, dass sie keine langfristigen demokratischen Verhältnisse erringen konnten. Anders als die März-, November- und Friedliche Revolution wird von der demokratischen Erhebung in der DDR von 1953 nur als ein Volksaufstand, nicht als eine versuchte Revolution gesprochen. Haben wir ein falsches Bild von 1953 oder warum gerät dieses besondere Datum in unserer Erinnerungskultur in den Hintergrund?

Partner:

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

Hessische Landeszentrale für politische Bildung HESSEN

Seminar
17.11.2023
Point Alpha Akademie

Frauen in der Friedlichen Revolution

Für ostdeutsche Frauen bedeutete die Friedliche Revolution einen doppelten Umbruch: Nicht nur mussten sie – wie die männlichen Mitbürger – die massiven politisch-gesellschaftlichen Veränderungen verarbeiten, die mit der Wiedervereinigung einhergingen, sondern sie mussten auch erkennen, dass in der DDR für selbstverständlich erachtete (schein-)emanzipatorische Werte zur Disposition standen und mit westdeutschen Frauen und Politikern neu verhandelt werden mussten. Nicht nur soll in dem Seminar eine Bilanz gezogen werden, in welcher Form die Handschrift ostdeutscher Frauen gut 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution und Wiedervereinigung in gesamtdeutscher Politik zu erkennen ist. Weiterhin geht der Blick zurück auf die Ereignisse des Jahres 1989/90, um die besondere Rolle der Frauen beim Sturz der SED-Diktatur zu untersuchen.

Partner:

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Abendveranstaltung
17.11.2023, 18:30 Uhr
Haus auf der Grenze
Eintritt frei

Alles auf Anfang?
Neustart für die Emanzipation nach der Wiedervereinigung

Die propagierte Rolle der Frau hätte in den beiden Deutschlands unterschiedlicher nicht sein können. Auf der einen Seite die Hausfrau und Mutter, deren hauptsächliche Sorge der Erhaltung und Pflege der Familie galt, auf der anderen Seite das Bild der Frau als wichtiger Teil der Produktion im Arbeiter- und Bauernstaat. Beiden Bildern ist gemein, dass die Frau in ein festes Rollenbild gepresst wurde, welches nicht zwingenderweise den eigenen Wünschen entsprach. Vor diesem Hintergrund muss die Frage gestellt werden, ob es für die Emanzipation nach 1990 einen Neustart gebraucht hat.

Partner:

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

VERANSTALTUNGSORTE

Point Alpha Akademie | Schlossplatz 4 | 36419 Geisa
Haus auf der Grenze | Platz der Deutschen Einheit 1 | 36419 Geisa
US Camp | Hummelsberg 1 | 36169 Rasdorf

Weitere Informationen zum Veranstaltungs- und Seminarprogramm sowie zur Anmeldung unter www.pointalpha.com

Besucherservice Gedenkstätte Point Alpha
Tel.: 06651 919030 | Fax: 06651 919031 | E-Mail: service@pointalpha.com

Impressum
Point Alpha Akademie gGmbH | Schlossplatz 4 | 36419 Geisa
Tel.: 036967 5964271 | Fax: 036967 596426 | E-Mail: akademie@pointalpha.com

Wegeskizze

